©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

# Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich

## Landesmuseum 1959

### 1. Direktionsbericht

Direktor Dr. Wilhelm Jenny setzte im Jahre 1959 seine Bemühungen, die Schauräume des Hauses soweit als nur möglich dem Besuch wieder zu erschließen, fort. In diesem Sinne wurden im 1. Stockwerk zwei der barocken Kunst und dem Kunsthandwerk gewidmete Räume neu aufgestellt, im Erdgeschoß ein Saal mit einer übersichtlichen Darstellung der heimischen Vogelwelt neu eingerichtet, ein zweiter Raum als Zugang zu diesem provisorisch gestaltet.

Im 2. Stock wurden nach Auflösung der Schiffahrtsausstellung 1958 in zwei Räumen volkskundliche Themen (Gehöftformen und Trachten aus Oberösterreich; Volkskunst und Volksglaube) entwickelt, zwei weitere Räume wurden der schiffahrtskundlichen Daueraufstellung gewidmet. Auch das Lapidarium und die Schmiedeeisensammlung im Keller wurden dem Besuch wieder zugänglich gemacht.

Das Ausstellungsprogramm des Jahres 1959 umfaßte zehn Wechselausstellungen:

Österreichische, insbesondere oberösterreichische Maler des 20. Jahrhunderts;
Gemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts;
Oberösterreich in alten Ansichten;
Waffen aus Frühzeit und Mittelalter;
Gemälde alter Meister;
Bildnisminiaturen aus vier Jahrhunderten;
Oberösterreichische Münzen und Medaillen;
Zimelien der ur- und frühgeschichtlichen Sammlungen;
Kunsthandwerk des 16. bis 18. Jahrhunderts;
Schmetterlinge aus allen Erdteilen.

Weiters fanden in den Räumen des Landesmuseums drei Gastausstellungen, und zwar die Kollektivausstellung Prof. Karl Hauk sowie die Jahresausstellungen des OÖ. Kunstvereines und des Kunstvereines Steyr,

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at



Aufnahme. Kataloge erschienen zu den Ausstellungen „Waffen aus Frühzeit und Mittelalter" (Katalog Nr. 36) und zur Kollektivausstellung Hauk (Katalog Nr. 37). Ungeachtet dieser regen Ausstellungstätigkeit ging im Jahre 1959 die Besucherzahl des Landesmuseums und der eisenbahngeschichtlichen Sammlungen auf 16.392 Personen zurück (1957 waren es 20.395, 1958 19.704 Personen).

In der Unterbringung der Studiensammlungen ergaben sich folgende Bewegungen: Die Depots auf den Dachböden der Allgemeinen Sparkasse (biologische Studiensammlungen) sowie der Finanzlandesdirektion (Waffen) wurden geräumt und die dort untergebrachten Bestände in die bereits im Vorjahre gewonnene Unterkunft im Auhof verbracht.

An baulichen Instandsetzungen sei die Überholung der West -und Nordfassade des Hauses einschließlich des Frieses festgehalten.

Die kommende große Aufgabe des OÖ. Landesmuseums, die Übernahme des Linzer Schlosses, warf ihre Schatten voraus. Nach eingehender Prüfung verschiedener Möglichkeiten, das Linzer Schloß den Aufgaben und Bedürfnissen des OÖ. Landesmuseums nutzbar zu machen, wurde seitens der Direktion ein Plan ausgearbeitet, demzufolge der Nord-, Ost- und Stutzflügel dieses Gebäudes mit Ausnahme des Erdgeschosses östlich des Stiegenhauses, insgesamt also rund zwei Drittel des verfügbaren Gesamtraumes, zur Aufstellung kulturkundlicher Schausammlungen herangezogen werden sollten; der Westtrakt hingegen sowie die restlichen Räume im Erdgeschoß des Nord- und Osttraktes wurden für die Unterbringung der Studiensammlungen, einiger Kanzlei- und Arbeitsräume sowie der Unterkunft für den Portier vorgesehen. Der Direktor des OÖ. Landesmuseums wurde in das zur Koordinierung aller organisatorischen und wirtschaftlichen Fragen aufgestellte Beamtenkomitee berufen. Für Aufgaben der Adaptierung und Einrichtung stellte sich dankenswerterweise Museumsvizedirektor i. R. Dr. J. Schmidt zur Verfügung; die Planung und Leitung der Bauarbeiten wurde der Landesbaudirektion übertragen und damit die Herren Hofrat Dipl.-Ing. Karl Jander und Dipl.-Ing. Arch. Karl Heinz Hattinger betraut.

Im Personalstand ergaben sich im Jahre 1959 folgende Veränderungen: Der Aufseher Josef Göweil wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 1959 zum Oberaufseher, der Kustos 1. Klasse Univ.-Doz. Dr. Ä. Kloiber mit Wirkung vom 1. Juli 1959 zum Oberrat des Wissenschaftlichen Dienstes ernannt. Adjunkt Walter Folker wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 1959 zum Kontrollor befördert. In den Dienst traten neu ein: Am 11. Februar 1959 Karl Pillwein als Heizer, am 2. Juli 1959 Bernhard Stolz jun. als Hilfspräparator, am 23. Juli 1959 Maria Pieringer als Bedienerin und am 1. September 1959 Elfriede Priller auf einen Posten des gehobenen Fachdienstes. Die als Bedienerin eingesetzte Vertragsbedien-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at



stete Luise Heuritsch schied durch Kündigung zum 31. März 1959, der Vertragsbedienstete im gehobenen Fachdienst Helmut Hamann durch Lösung des Dienstverhältnisses mit 30. Juni 1959 aus. Der Oberaufseher Franz Ortner trat mit 31. Dezember 1959 in den dauernden Ruhestand. Die Vertragsbedienstete Theresia Mayr versah vom 14. April bis 8. Aug. 1959 den Dienst als Bedienerin. Oberrevident Josef Reitinger promovierte am 10. Juli 1959 an der Universität Innsbruck zum Dr. phil. (Urgeschichte, Kunstgeschichte).

Der Direktion obliegt schließlich die angenehme Pflicht, allen öffentlichen und privaten Stellen, die das Museum in seiner Werbetätigkeit großzügig unterstützt haben, vor allem der Bundesbahndirektion Linz sowie dem Sender Linz, für ihr Entgegenkommen herzlichen Dank zu sagen. Besonderer Dank gebührt den Herren der Bundesbahndirektion Linz, die sich wie schon in den vergangenen Jahren für die Betreuung der eisenbahngeschichtlichen Sammlungen zur Verfügung gestellt hatten.

Dr. Wilhelm Freh

## 2. Abteilung für Kunst und Kulturgeschichte.

I. Schausammlungen. In den mit Innenbeleuchtung versehenen Vitrinen des Hochparterrs im Stiegenhaus wurden ausgewählte Gläser und die besten Stücke der reichhaltigen Sammlung von Miniaturen vom Jänner bis August gezeigt. Der Ausstellungsraum für die Galerie im zweiten Stock wurde durch die Abtretung des Ludolf-Saales an die Abteilung für Volkskunde auf zwei Räume reduziert. Nach deren gründlicher Instandsetzung konnten die Gemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts ausgestellt werden. Von Anfang Oktober an waren die Räume der Galerie für Gastausstellungen zur Verfügung gestellt worden.

II. Innerer Dienst. Der innere Dienst der Abteilung beschränkte sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf Inventarisierungs- und Ordnungsarbeiten. Dr. Alice Strobl (Wien) hielt den Johann-Baptist-Reiter-Katalog weiterhin auf dem laufenden. — Der Gefertigte war am 2. 4. und am 11. 8. mit einer Probegrabung in der ehemaligen Stiftskirche Mondsee mitbeauftragt, vom 1. 10. bis 15. 10. als Grabungsleiter in Enns-Lauriacum eingesetzt und grub vom 14. 11. bis 27. 11. in der ehemaligen Wenzelskirche in Wartberg ob der Aist.

III. Gastausstellungen. Im Festsaal wurde vom 5. 9. bis 3. 10. das Werk Professor Karl Hauks in einer Kollektivausstellung gezeigt, die beiden Räume der Galerie standen vom 10. 10. bis 20. 11. dem Oberösterreichischen Kunstverein und vom 5. 12. an dem Kunstverein Steyr zur Verfügung.

IV. Führungen. Im Berichtsjahr fanden im Bereiche der Abteilung 73 Führungen statt. Hievon entfielen zehn auf Dir. Dr. Wilhelm Jenny, 27 auf Otfried Kastner und 36 auf den Berichterstatter. Außer-

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 105

Autor(en)/Author(s): Freh Wilhelm

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Direktionsbericht. 9-11